



Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

A K T U E L L

Jahrgang 20, Nr. 1, vom 28.1.2009

Amtsblatt für die Stadt
Nr. 2, 20. Jg.

als Beilage

Kalender der Kulturlianz

Seite 5

Glückwünsche

Seite 7

KULTA 2009

Die Stadt Königs Wusterhausen ruft in diesem Jahr ein neues Kulturfestival ins Leben



Junge Bands wie San Franzersdorf bereichern die Kulturlandschaft in KW.

Quelle: Radau im Stau

Der Funckerberg in Königs Wusterhausen ist ein denkwürdiger Ort. Immerhin wurde hier Rundfunkgeschichte geschrieben. Eine Tatsache, auf die die Bürger der Stadt zu Recht stolz sind. Seit vergangenem Jahr darf man sich selbstbewusst „Rundfunkstadt“ nennen, und wenn der regionale Sender KW in diesem Jahr dort oben einzieht, wird endlich auch wieder Radio vom Funckerberg gesendet. Das 130 Hektar große Areal war lange Zeit eingezäunt und wurde streng bewacht. Das ist nun zum Glück ganz anders. Zum

BRANDENBURG-Tag fanden 25.000 Besucher den Weg hinauf. „Dies ist erst der Anfang“, versprach Bürgermeister Stefan Ludwig bei der Abendveranstaltung mit Stars wie 2raumwohnung und Annett Louisan, „in Zukunft wird es öfter Konzerte auf dem Funckerberg geben.“

KULTA- Neue feste Größe in KW
In diesem Sommer gibt es nicht nur ein Konzert auf dem Funckerberg, sondern gleich mehrere. Die Stadt Königs Wusterhausen beschloss, die Tradition der alljährlich stattfindenden

„Jugendtheatertage“ zu beenden und stattdessen mit KULTA – kurz für „Kulturtag“ - eine neue feste Größe in der Königs-Wusterhausener Kulturszene zu etablieren.

Junge Menschen erobern den Funckerberg

Dieses neue Projekt soll 2009 - und ab 2010 dann alle zwei Jahre stattfinden und stellt quasi eine künstlerische Erweiterung der Jugendtheatertage dar. Schauplatz dieses einwöchigen Spektakels, das in diesem Jahr vom 04. bis zum 11. Juli statt-

finden wird, ist in erster Linie der Funckerberg. „Wir möchten, dass gerade junge Menschen den Funckerberg erobern“, erklärt Stefan Ludwig. „Er ist ein idealer Ort für kulturelle Veranstaltungen.“ Und damit ist nicht nur die große Freifläche gemeint, auch die denkmalgeschützten Sendehäuser sollen mit einbezogen werden.

Engagement ist gefragt

Davon, dass der Funckerberg mit seinen Sendehäusern wirklich eine überaus „stylische Location“ ist, konnte man sich bei einer kick-off-Veranstaltung am 13.01.2009 überzeugen. Die Stadtverwaltung hatte Lehrer und Schüler der Königs-Wusterhausener Schulen in den Kultursaal des Sendehauses 1 eingeladen, um sie über die KULTA zu informieren und zum Mitmachen aufzufordern. Denn wie die Jugendtheatertage, lebt auch die KULTA von dem Engagement der jungen Königs-Wusterhausenerinnen und Königs-Wusterhausener. Kultur also nicht nur für, sondern auch von jungen Leuten.

Forum für junge Künstler

Dass dies nicht nur eine Floskel ist, beweist die Tatsache, dass die Stadtverwaltung sich mit dem Verein Stubenrausch e.V. einen Partner ins Boot geholt hat, der sich mit den Ansprüchen und Bedürfnissen der jungen Menschen bestens auskennt, einfach deshalb, weil die Mitglieder

Fortsetzung auf S. 2



Der dritte Mann bei San Franzernsdorf: Tibor Bonvölgyi an den Turntables

Fortsetzung von S. 1

selbst junge Menschen sind. Stubenrausch ist weder politisch noch konfessionell ausgerichtet. Der Verein wurde 2007 gegründet, mit dem Ziel, die Kulturlandschaft in Königs Wusterhausen zu bereichern, und jungen Künstlern und Kulturinteressierten ein Forum zu bieten. Nun hat der Verein die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, ein Konzept für die KULTA 2009 zu entwickeln und umzusetzen.

Alle Genres sind gefragt

In einem authentischen 70er Jahre Ambiente, von demso mancher „hippe“ Club in Berlin nur träumen kann, berichteten Sabine Neumann und Thomas Weller von Stubenrausch, wie sich der Verein dieses neue Kulturfestival vorstellt. Neu ist, dass die KULTA für Beiträge aus allen künstlerischen Genres offen ist. Musik, Theater und Literatur werden genauso selbstverständlich ihren

Platz haben, wie einzelne Beiträge und Projekte die sich den bekannten Formen nicht eindeutig zuordnen lassen, deren künstlerisches Potenzial aber umso interessanter und bewegender sein kann. Ziel soll es sein, neben Kunst und Kultur auch die Menschen selbst in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen die verschiedensten Wege aufzuzeigen, Kultur miteinander umzusetzen.

Eine Woche lang Kultur pur

Auftaktveranstaltung der KULTA 2009 ist am 04. 07. ein Band Contest im Kultursaal des Sendehauses 1 auf dem Funckerberg. Bis zu 6 junge Bands aus der Region, die sich im Ausschreibungszeitraum von März bis Mai 2009 qualifiziert haben, werden in einem 20-minütigen Auftritt ihr Können zeigen. Eine Jury, bestehend aus Musik-Experten, ermittelt die Sieger, denen attraktive Preise winken. „Es gibt in Königs Wusterhausen ca. 10 Schülerbands, mit denen wir uns in Verbindung setzen werden“, so Sabine Neumann. „Miteinander Kultur erleben“ ist das Motto des Bürgertages am 05.07., bei dessen Gestaltung die Einwohnerinnen und Einwohner mit einbezogen werden sollen. Vorschläge

sind also ausdrücklich erwünscht. Literatur und Theater bilden den Schwerpunkt an anderen Tagen. Es gibt an jedem Tag Spannendes zu entdecken und zu erleben, offizieller Höhepunkt wird jedoch die Open-Air-Abschlussveranstaltung auf dem Funckerberg sein.

Begeisterung auf allen Seiten

Die anwesenden Lehrer und Schüler waren beeindruckt von den Ideen, des Kulturvereins und sicherten ihre Teilnahme zu.

Einen Vorgeschmack darauf, was die Besucher der KULTA erwarten könnten, gab es bei der kick-off-Veranstaltung ebenfalls: Die Rapper von San Franzernsdorf Soundsystem präsentierten zwei Nummern. Die mittlerweile auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Band ist ein hervorragendes Beispiel für das kreative Potenzial in Königs Wusterhausen.

Vom Funckerberg als Veranstaltungsort waren die Mitglieder von San Franzernsdorf, die sich teilweise selbst bei Stubenrausch engagieren, jedenfalls völlig begeistert. Dem anwesenden Publikum ging es genauso. Es ist also mehr als wahrscheinlich, dass sich die Prophezeiung des Bürgermeisters erfüllt.



Rapper mit Leib und Seele: Björn-C. Klenke und Björn Ruland von San Franzernsdorf

KW Helau

Kinderfaschings-Mit-Mach-Show

Am Sonntag, den 15.02.2009 von 14.30-17.00 Uhr können die kleinsten Königs-Wusterhausener zeigen, ob echte Närrinnen und Narren in ihnen stecken. Die Stadt Königs Wusterhausen lädt unter dem Motto „KW Helau“ zur Kinderfaschings-Mit-Mach-Show in den Saal der Stadtverwaltung, Karl-Marx-Straße

23, 15711 Königs Wusterhausen. HUSCH der Gaukler kann nicht nur prima zaubern, er hat sich auch jede Menge lustiger Mitmachspiele ausgedacht. Kinder zwischen 4 und 9 Jahren werden sich bei „Gumminastik“, einer Artistenparade oder einer nie da gewesenen „Raubtirnummer“ prächtig amüsieren. Großen

Spaß versprechen auch Geschicklichkeitsspiele und Rätselraten. Selbstverständlich darf bei einer Faschingsfete auch die Polonaise durch den Saal nicht fehlen.

KW Helau
Kinderfaschings-Mit-Mach-Show
Mit dem Gaukler HUSCH
Sonntag, 15.02.2009
14.30 – 17.00 Uhr
Saal der Stadtverwaltung
Karl-Marx-Straße 23
15711 Königs Wusterhausen
Eintritt: Kinder 1€, Erwachsene 3€



Stadtbibliothek mit neuem Service

Neue Software erleichtert den Leihverkehr

Seit dem 12. Januar 2009 bietet die Stadtbibliothek Königs Wusterhausen ihren Lesern einen neuen Service, der die Attraktivität dieser städtischen Einrichtung deutlich erhöht. Eine neue Software ermöglicht es den Nutzern, den Gesamtkatalog der Stadtbibliothek Königs Wusterhausen online einzusehen und ganz bequem von zu Hause aus Bücher vorzubestellen oder die Leihfrist zu verlängern.

„Viele Leser sind begeistert“, schildert Evelyn Hönigk, seit 2005 Leiterin der Stadtbibliothek, die Reaktionen auf die Neuerung. „Es ist doch eine große Erleichterung, wenn man nicht extra herkommen muss, um nachzusehen, ob ein bestimmtes Buch in unserer Bibliothek vorhanden ist oder nicht.“

Bislang war die Recherche eher umständlich. Man konnte nur auf den digitalen Gesamtkatalog des Bibliotheksverbundes Berlin / Brandenburg zugreifen, die gezielte Suche in bestimmten Bibliotheken war nicht möglich. Mithilfe des Web-Opac, so der Name des neuen Systems, kann man nun sogar ganze Literaturlisten erstellen. Die Suchergebnisse werden mit kurzer Inhaltsangabe sowie einer Abbildung des Titels angezeigt. Benutzer, die Einsicht in ihr Bibliothekskonto nehmen oder Medien verlängern bzw. vorbestellen möchten, können dies mithilfe eines Passwortes tun. Wer nicht als Benutzer der Stadtbibliothek Königs Wusterhausen registriert ist, kann dennoch die Suchfunktion nutzen.

Mit Anschaffung dieser speziellen Bibliotheks-Software gehört die Stadtbibliothek Königs Wusterhausen zu den wenigen Vorreitern, die bereits jetzt eine Umstrukturierung ihres Betriebs vornehmen. „Im Land Brandenburg gibt es noch nicht so viele Bibliotheken, die mit dieser Art von Software arbeiten“, so Evelyn Hönigk. Sie selbst hatte auf Fachtagungen von diesem neuen System gehört und sich bei Kollegen anderer Bibliotheken, die es bereits nutzen, informiert. Sie war sich sicher, dass auch die Leser in Königs Wusterhausen davon profitieren könnten. „Es ist toll, dass das Geld für den Web-Opac bewilligt wurde“ freut sich die Bibliotheksleiterin. Natürlich geht so eine Umstellung nicht von heute auf morgen. Die Konvertierung des Bücherbestandes sowie die Schulung der Mitarbeiterinnen im Umgang mit dem neuen System konnte während des normalen Publikumsverkehrs nicht durchgeführt werden, so dass die Bibliothek eine Zeitlang geschlossen bleiben musste. „Natürlich müssen wir uns alle erst an die neue Software gewöhnen“, sagt Evelyn Hönigk. „Manche Probleme, zeigen sich ja erst im täglichen Umgang.“ Viele Einstellungen müssen noch verbessert werden. Damit betraut ist Sabine Schirmeister, verantwortliche Bibliothekarin für die Bibliothekssoftware, die auch noch in der nächsten Zeit viel zu tun haben wird. Sorge, dass aufgrund der zunehmenden Möglichkeiten einer „Online-Bibliothek“ Arbeitsplätze ersetzt

werden könnten, hat in der Bibliothek niemand. „Die Arbeit wird dadurch nicht weniger und auch die Arbeitsvorgänge sind dieselben. Sie werden nur auf andere Weise ausgeführt“, erklärt Evelyn Hönigk. Von dem neuen Service in ihrem Hause erhofft sich Evelyn Hönigk nicht nur zufriedenerer Leser, sondern auch eine neue Klientel: „Mit dem Web-Opac erreichen wir sicherlich mehr junge Leute als bisher“. Da die Software auch über eine hervorragende Funktion zur

Erstellung von Statistiken verfügt, lässt sich das in Zukunft leicht überprüfen.

Neue Nutzer müssen sich allerdings auch weiterhin persönlich registrieren lassen. Auch das Ausleihen und Wiederbringen der Bücher erfolgt vor Ort. Denn auch wenn der Web-Opac vieles erleichtert - ganz soll er den Besuch der Bibliothek doch nicht ersetzen.

Virtuell vobeischaun kann man unter: www.bibliothek.stadt-kw.de



Die neue Software erleichtert vieles, kann aber die persönliche Beratung in der Stadtbibliothek nicht ersetzen

Von alten und neuen Brücken

Bürgermeister Stefan Ludwig und der Sachgebietsleiter Tiefbau, Peter Wachholz, über die gegenwärtige Verkehrssituation und zwei neue Brücken

Im April vergangenen Jahres wurde die Fußgängerbrücke an der Schleuse Neue Mühle auf Veranlassung des Wasser- und Schifffahrtsamtes Berlin gesperrt, so dass Fußgänger, die die Dahme im Schleusenbereich überqueren möchten, nun gemeinsam mit dem Kfz-Verkehr die Straße benutzen müssen.

Die gegenwärtige Verkehrssituation in Neue Mühle wird seitdem viel diskutiert. Rathaus aktuell beleuchtet im Gespräch mit Bürgermeister Stefan Ludwig und dem Sachgebietsleiter Tiefbau, Peter Wachholz, ein Thema, das die Gemüter in Königs Wusterhausen bewegt.

Rathaus aktuell: Viele Bürger sind mit der Verkehrssituation im Schleusenbereich in Neue Mühle sehr unzufrieden. Warum musste die Brü-

cke überhaupt gesperrt werden?

Wachholz: Gemäß einer DIN-Vorschrift findet zyklisch eine so genannte große Brückenprüfung statt. Bei der Fußgängerschleusenbrücke in Neue Mühle gab es im April 2008 außerdem eine Sonderprüfung, die ergab, dass der bauliche Zustand schlecht ist. Nicht nur das Tragwerk ist stark geschädigt, unter den Fundamenten gibt auch der Baugrund nach. Die Folge ist, dass die Brücke sich zur Seite neigt. Es wurden früher schon einmal nachträglich Stützen gebaut, die das Bauwerk aber offensichtlich nicht endgültig stabilisieren konnten. Zwei verschiedene Gutachter kamen unabhängig voneinander zu dem Ergebnis, dass die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann und ein Ein-

sturz nicht auszuschließen ist. Gerade diese Brücke muss eine hohe Last aushalten, weil oft sehr viele Menschen zeitgleich auf der Brücke stehen, um den Schleusenvorgang zu beobachten.

Rathaus aktuell: Wem gehört denn eigentlich die Brücke?

Ludwig: Die Brücke gehört zur Schleusenanlage und ist somit Eigentum des Bundes, weil es sich um eine Bundeswasserstraße handelt. Verantwortlich dafür ist das Wasser- und Schifffahrtsamt in Berlin.

Rathaus aktuell: In einem Zeitungsartikel war die Rede davon, dass die Brücke relativ einfach repariert werden könne. Stimmt das?

Ludwig: Solche Vorschläge werden immer wieder an uns herangetragen. Wir haben selbst auch einen Gutachter befragt, der bestätigte, dass sich die Brücke aufgrund der desolaten Bausubstanz in einem so kritischen Zustand befindet, dass eine Reparatur nicht mehr in Frage kommt. Die Gewähr, dass niemand zu Schaden kommt, könnte auch dann nicht gegeben werden.

Rathaus aktuell: Warum wurde erst so spät auf den schlechten Zustand der Brücke reagiert?

Ludwig: Ich finde, das Gegenteil ist der Fall. Das Wasser- und Schifffahrtsamt hat sofort gehandelt und dadurch Lebensgefahr verhindert. Darüber bin sehr zufrieden, auch wenn die Lösung jetzt einige Zeit in Anspruch nimmt.

Rathaus aktuell: Wenn die Brücke gesperrt bleiben muss, welche Lösungsmöglichkeiten gibt es denn überhaupt? Hat die Stadt denn Einfluss darauf, wie es nun weitergeht?

Wachholz: Eine Möglichkeit wäre eine eigene Ampelphase für die Fußgänger. Das kann aber nicht die Stadt veranlassen, denn für die Verkehrsregelung ist das Straßenverkehrsamt des Landkreises verantwortlich. Das Straßenverkehrsamt hat dies aber zunächst abgelehnt. Ebenfalls verworfen wurde die Überlegung, die Schleusenbrücke für den Autoverkehr zu sperren.

Ludwig: Ich habe den Leiter des Amtes nun in einem Brief darum gebeten, noch einmal zu prüfen, ob eine solche Ampelphase eingerichtet werden kann. Außerdem bat ich darum, die Brücke wenigstens für den LKW-Verkehr, der ja für Fußgänger besonders bedrohlich ist, zu sperren. Die Stadt ist also tätig. Interessant ist aber, dass auf dieser Brücke noch nie etwas passiert ist. Sie war schon zu DDR-Zeiten stark

befahren und LKW-Verkehr gab es da auch schon, mit zum Teil äußerst unbesonnenen Fahrern. Es ist klar, dass die Leute sich bedroht fühlen, tatsächlich ist die Schleuse Neue Mühle aber kein Unfallschwerpunkt.

Wachholz: Man könnte als Fußgänger das Wasser auch über die geschlossenen Schleusentore überqueren. Allerdings ist das sehr schmal und das Betreten wäre nicht ungefährlich. Aus Haftungsgründen lehnte das Wasser- und Schifffahrtsamt diese Variante ab. Theoretisch wäre auch der Umbau der bestehenden Rohrbrücke möglich. Wir haben das prüfen lassen. Die gegebenen Voraussetzungen würden ebenfalls nur für einen äußerst schmalen „Hühnersteig“ ausreichen. Mehr gibt die Statik nicht her.

Rathaus aktuell: Das waren jetzt alles Vorschläge, die nicht in Frage kommen. Was passiert denn aber nun?

Wachholz: Das Wasser- und Schifffahrtsamt wird das alte Bauwerk so schnell wie möglich durch ein neues ersetzen. Die notwendigen Planungsvorbereitungen wurden bereits in der vergangenen Zeit eingeleitet. Dies wird aber eine Brücke, mit der nur die alten Nutzungsbedingungen wieder hergestellt werden. Diese

Brücke soll in diesem Jahr noch stehen.

Ludwig: Diese Lösung ist für uns aber nicht zufrieden stellend. Eine solche Brücke ist weder barrierefrei noch kann sie von Radfahrern genutzt werden. Deshalb hat die Stadt Königs Wusterhausen schon länger ein weiteres Bauwerk geplant, welches den heutigen Anforderungen entspricht. Die Umsetzung ist im Rahmen des Haushalts möglich.

Wachholz: Eine verkehrsplanerische Untersuchung des gesamten Schleusen- und Wehrbereiches wurde bereits durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die zukünftige Brücke nur auf der Nordseite zu realisieren ist. Im nächsten Schritt wird ein Ingenieurbüro ausgeschrieben und beauftragt

Ludwig: Da von dem neuen Bauwerk Auswirkungen auf private Wohngrundstücke zu erwarten sind und Grunderwerb notwendig ist, wird ein Planfeststellungsverfahren sicherlich unumgänglich. Dieses Verfahren wird in diesem Jahr vorbereitet und gegebenenfalls auch begonnen.

Rathaus aktuell: Was wird das Ganze kosten? Und wer bezahlt den Brückenneubau?

Wachholz: Erst im Rahmen der Konzeption des Ingenieurbüros kann man schätzen, wie teuer es wird.

Ludwig: Es wird nicht billig, das kann jeder, der schon mal eine Brücke geplant hat, bestätigen. Allerdings hat das Wasser- und Schifffahrtsamt zugesagt, sich an den Kosten zu beteiligen. Auch wenn es jetzt zunächst die Ersatzbrücke errichten wird.

Rathaus aktuell: Wann wird diese barrierefreie Brücke fertig sein?

Wachholz: Ein Bau in dieser Größenordnung muss sicherlich europaweit ausgeschrieben werden, dann das Planfeststellungsverfahren... Das allein kann bis zu 2 Jahre dauern. Wir rechnen mit der Fertigstellung frühestens in 2011.



Nicht immer herrscht auf der Schleusenbrücke in Neue Mühle Hochbetrieb

KULTURALLIANZ

REGION KÖNIGS WUSTERHAUSEN E. V.

VEREINSKALENDER



FEBRUAR
2009

05. Februar 09
Do. 20:00 Uhr

Autorenlesung

„Nie war es so verrückt wie immer...“

Herbert Köfer liest.

Es kommt der „private“ Köfer zu Wort, der prominente Staatsbürger, der TV-Star, der amüsante Episoden über seine Vorbilder und Kollegen verrät. Stadtbuchhandlung Radwer, Festsaal der Kavalierhäuser

Eintritt: 12,00 €

13. Februar 09
Fr. 18:00 Uhr

Königliche Tafelfreuden

„Vater und Sohn“

Genießen Sie eine Führung durch das Schloss, nehmen Sie an der königlichen Tafel Platz und lassen Sie sich mit Berichten und Anekdoten in die Zeit des Barocks entführen.

les danseurs de Sans, Souci

Kavalierhäuser Schloss Königs Wusterhausen

Eintritt: 45,00 €
pro Person inkl. Menü
und Schlossführung

15. Februar 09
So. 17:00 Uhr

Die Entzauberflöte

Auftritt des Schauspielers *Leopold Altenburg*

Verein Bürgerhaus Zernsdorf, Bürgerhaus Zernsdorf

15. Februar 09
So. 10:00 – 14:00 Uhr
Beginn der
Veranstaltungsreihe

KönigsKinder „Unser Jagdschloss“

Kinder zwischen 7 und 14 Jahren, die in die Welt einer Prinzessin eintauchen möchten, lernen in Rollenspielen höfische Etikette und studieren unter Anleitung eines Tanzmeisters historische Tänze des 18. Jahrhunderts.

Saal des KinderTanzTheaters

Eintritt: 10,00 €
ermäßigt im
Vorverkauf: 9,00 €
Mitglieder: 9,00 €
Sozialticket
insges.: 3,00 €

Kosten: 40,00 €

27. Februar 09
Fr. 17:00 – 19:00 Uhr
Beginn der
Veranstaltungsreihe

Parallel dazu wird ein Schneiderkurs angeboten
„Das barocke Gewand – von eigener Hand“
Stilberatung, originale Schnittmuster, Tipps und Tricks
rund ums Nähen
Treffpunkt: 1001 naht Bahnhofstr. 7c (Passage)

ermäßigt: 35,00 €
Anmeldung erforder-
lich
Tel.: 030/85962821

Kosten: 30,00€
pro Abend
ermäßigt: 25,00€
Anmeldung
Tel.: 03375/522907

Januar – Februar 2009

Auf Fontanes Spuren
Fotoausstellung von *Andras Kämper*,
Fotograf der MAZ
Verein Bürgerhaus Zernsdorf, Bürgerhaus Zernsdorf

7. Dez. – 1. März 2009
Die., Do., Sa., So.
13:00 – 17:00 Uhr

Schöne neue Medienwelt! – Karikaturen
Große Schau der Cartoonlobby,
Beck, M. Bofinger, P. Butschkow, R. Ehrh, B. Henniger,
H. Jankofsky, Kriki, T. Mette, Nel, A. Prüstel, E.
Rauschenbach, K. Stuttmann, R. Schwalm, Tetsche,
P. Thulke, F. Woessner u. a. Cartoonlobby e.V.
gemeinsam mit der EBEGmbH und dem Förderverein
Sender KW e.V. Dachgeschoss des Senderhauses 1

Eintritt: 2,00€
ermäßigt: 1,00€

Aus den Arbeitsgrundlagen der „Kulturallianz Region Königs Wusterhausen e. V.“:

Nicht nur die Produktion von Kultur ist Aufgabe der Kulturallianz, sondern wir sehen unsere Chancen und gleichzeitig unsere Pflicht auch in der Verbesserung der Information und der Aktivierung des Marketings. Die Publikation kultureller Aktivitäten in der Stadt und Region verlangt langfristig nach besserer Abstimmung und Planung sowie nach einem gut gestalteten und effizienten Marketing.

Herausgeber

Kulturallianz e.V. Region Königs
Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel: 03375-29 63 10
nachrichten@kulturallianz-kw.de
Foto: Winterlandschaft in Königs
Wusterhausen
M. Moer

Informationen rund um die Kultur

Tourismusverband Dahme-Seen e.V.
Am Bahnhof, KWh
Tel: 03375-25 20-0
Mo-Fr 6:30-18:00, Sa 9:00-13:00

Stadt Königs Wusterhausen
Stabstelle/Wirtschaft und Soziales
Schlossstraße 3, KWh
Tel: 03375-27 33 61

Amt für Schulerhaltung und Kultur LDS
Schulweg 13, KWh
Tel: 03375-261622

Kulturbund Dahme-Spreewald e.V.
Karl-Liebknecht-Straße 12, KWh
Tel: 03375-21 53 26
Sprechzeiten : Do 17:00-18:00

Kultur für Kinder und Jugendliche

KinderTanzTheater Berlin-Brandenburg
Kinder- und Jugendensemble
Angeschl. Schule für Bühnentanz,
Schauspiel und Gesang
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 030-85 96 28 21

Kreismusikschule Dahme-Spreewald
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 03375-21 93 51

Veranstaltungsorte

Ev. Kreuzkirche Königs Wusterhausen
Schlossplatz 5, KWh
Dorfkirche Deutsch Wusterhausen
Am Denkmalplatz
Tel.: 03375-25 86 20

Kavalleriehäuser Schloss Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel.: 03375-21 20 9-0
Montag Ruhetag

Bürgerhaus Harns Eiser
Eichenallee 12, KWh

Stadtbibliothek
Scheeßerstraße 1c, KWh
Tel.: 03375-25 60-0
Mo+Fr 10:00-16:00, Di + Do 10:00-18:00
Mittwoch Ruhetag

Der Turm, Cafe & Culture
Furkenberg, KWh
Tel.: 03375-29 09 32

Capitol, Filmtheater und Kulturbühne
Bahnhofstraße 16, KWh
Tel.: 03375-46 97 77 / Montags Ruhetag

Bürgerhaus Zernsdorf
Häus am Lorkensee e.V.
Friedrich-Engels-Straße 35-41, KWh OT
Zernsdorf
Öffnungszeiten: Mo 13-18, Di & Do 14-17,
Mi 9-13, Sa 10-13

„Ahe Feuerwache“
Bahnhofstraße 79, Eichwalde

Bibliothek Schulzendorf
Rosa-Luxemburg-Str. 60, Schulzendorf

Museen

Schloss Königs Wusterhausen
Schlossplatz 1, KWh
Tel: 03375-21 17 00
Sa / So und Feiertage 10-16 Uhr
ab 14.07:
Di-So 10-17 Uhr
Montag Ruhetag
Eintritt: 4,- € / ermäßigt 3,- €

Sender- und Funktechnikmuseum
Furkenberg Haus 1, KWh
Tel: 03375-29 47 55

Heimatverein Königs Wusterhausen
1990 e. V.
Betreiber des Heimatmuseums
Schlossplatz 7, KWh
Tel: 03375-29 11 57
Di-Sa 10 - 16 Uhr
Sonntag und Montag Ruhetag
Eintritt: 2,- € / ermäßigt: 1,- €

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren im Monat Februar

Wir gratulieren zu den Geburtstagen am...

Königs Wusterhausen	19.02.	Ursula Probe	75	18.02.	Charlotte Nötzel	87	09.02.	Winfried Seelig	76		
01.02.	Brigitte Lehmann	77	20.02.	Johanna Albrecht	83	19.02.	Ursula Tinius	76	10.02.	Gerda von der Kammer	86
01.02.	Bertram Winde	83	20.02.	Otto Schneider	79	20.02.	Harry Windmeier	77	13.02.	Kurt Krüger	75
02.02.	Erika Briesenick	88	20.02.	Heinz Seiler	76	22.02.	Margot Schumann	82	13.02.	Erich Walter	84
02.02.	Karl Freigang	85	20.02.	Hans Uecker	84	25.02.	Leonie Thoms	88	14.02.	Anneliese Fabig	76
02.02.	Hildegard Fürst	89	21.02.	Anna Funk	82	27.02.	Gerda Lange	81	15.02.	Kurt Peukert	87
02.02.	Gertrud Grasnick	75	21.02.	Elsbeth Pohnert	78	28.02.	Christine Hocke	85	16.02.	Ursula Rambauske	77
02.02.	Isaak Ravikovich	82	21.02.	Leonie Schmegg	83	28.02.	Ingeburg Tränkner	85	19.02.	Margot Appmeier	80
03.02.	Gisel a Hellmann	79	21.02.	Annemarie Scholtyssek	82				21.02.	Robert Bohnau	82
03.02.	Horst Kalina	78	21.02.	Alma Zanter	94	Senzig			22.02.	Gertrud Appelius	76
03.02.	Irmgard Schatz	78	22.02.	Egon Hoffmann	78	02.02.	Christa-Maria Fischer	75	22.02.	Manfred Lübke	76
03.02.	Margarete Trotz	99	22.02.	Susanne Kopischke	83	05.02.	Hans-Wolfgang Giesa	80	22.02.	Martin Mielke	79
04.02.	Margarete Bildt	98	22.02.	Gerda Morhin	83	06.02.	Klaus Pohle	79	26.02.	Mathilde Dänschel	86
04.02.	Kurt Fix	84	22.02.	Lisbeth Sumpf	76	06.02.	Horst Zech	75	28.02.	Alfred Kobin	80
04.02.	Günter Rissmann	79	23.02.	Ilse Bumbe	85	08.02.	Johanna Berncop	86	28.02.	Manfred Reibeholz	79
04.02.	Herta Schmidt	88	23.02.	Inge Liesegang	84	08.02.	Heinz Schmohl	79	29.02.	Amanda Böhme	81
05.02.	Horst Günther	75	23.02.	Edith Philipp	79	11.02.	Gertraud Stoppok	79			
05.02.	Joachim Wöhner	81	23.02.	Günter Weihmann	80	12.02.	Lucie Krüger	84	Zernsdorf		
06.02.	Rosemarie Edler	82	24.02.	Heinz Leichsenring	75	14.02.	Renate Wruck	75	04.02.	Irmgard Mietschke	78
06.02.	Erna Hecht	95	24.02.	Elisabeth Voigt	85	15.02.	Erwin Hocke	80	07.02.	Werner Kolletzky	79
06.02.	Elli Schwind	77	24.02.	Werner Wegner	77	17.02.	Ilse Henkel	80	07.02.	Horst Pickert	76
07.02.	Hans-Joachim Klahr	75	25.02.	Georg Hoffmann	82	19.02.	Siegfried Brückner	75	09.02.	Rudi Schult	83
07.02.	Günter Tomaszewski	83	25.02.	Gisela Richert	75	20.02.	Karl Schmohl	91	10.02.	Angela Schulze	86
07.02.	Gerhard Wiedmer	82	25.02.	Herta Schmidt	94	21.02.	Manfred Reise	77	14.02.	Erika Giese	93
08.02.	Agnes Hartog	77	25.02.	Ida Schulz	91	22.02.	Ruth Miotk	80	14.02.	Renate Kolletzky	79
09.02.	Erna Gregarek	85	25.02.	Ruth Valentin	83	23.02.	Ingeburg Philipp	80	14.02.	Manfred Weißfinger	76
09.02.	Anton Günter	82	26.02.	Waltraud Friebe	82	24.02.	Margarete Lehmann	82	15.02.	Horst Seidel	83
09.02.	Hartmut Linke	77	26.02.	Hildegard Jahn	79	24.02.	Horst Rau	81	20.02.	Dr. Siegfried Baumann	82
09.02.	Ingrid Pautz	75	26.02.	Günter Schulze	80	24.02.	Gerda Schulin	79	22.02.	Alina Neumann	75
09.02.	Gerda Schultschek	83	26.02.	Josef Wendl	81	25.02.	Maren Berndt	79	22.02.	Winfried Wichert	76
10.02.	Horst Haupt	76	26.02.	Edeltraut Wiese	81	26.02.	Emmi Goerlich	86	24.02.	Hildegard Hensel	95
10.02.	Julitta Michling	78	27.02.	Elfriede Kiebelar	84	27.02.	Susanne Druwe	84	24.02.	Gertraud Paul	80
10.02.	Elfriede Potrykus	82	28.02.	Eva Köhler	75				25.02.	Werner Dietrich	75
10.02.	Ruth Riemer	75	28.02.	Susanne Melms	84	Wernsdorf			25.02.	Peter-Heinz Dommasch	82
10.02.	Paul Thoese	79				01.02.	Erna Schulze	84	29.02.	Hildegard Mätzold	81
11.02.	Diether Karsch	83	Diepensee			02.02.	Käte Kelling	97			
11.02.	Anneliese Lorius	76	11.02.	Helmut Pietsch	77	03.02.	Käthe Daudert	94			
11.02.	Ursula Müller	82				05.02.	Liselotte Strobelt	88			
11.02.	Gerda Sieroslowski	89	Kablow			09.02.	Lucie Kußmann	87			
11.02.	Gerhard Stube	75	06.02.	Irmgard Scheefer	84	11.02.	Inge Lühder	84			
12.02.	Maria Beyreuther	84	13.02.	Alfred Rosenberg	82	14.02.	Rita Krüger	81			
12.02.	Gerhard Mosny	82	18.02.	Annemarie Klaus	83	15.02.	Hildegard Totel	89			
13.02.	Ilse Liebers	82	20.02.	Margarete Heide	76	16.02.	Herta Gottwald	90			
13.02.	Gerda Prause	92	23.02.	Günter Mayer	75	16.02.	Ursula Wenzel	87			
14.02.	Käthe Ehrhardt	88	24.02.	Walter Krüger	79	17.02.	Anni Hellmich	81			
14.02.	Hildegard Zboron	92	25.02.	Inge Rosenberg	78	17.02.	Elisabeth Moll	93			
15.02.	Agnes Hammel	81				20.02.	Herbert Böhmer	82			
15.02.	Gerda Lohse	87	Niederlehme			20.02.	Helga Funke	78			
15.02.	Lutz Schenker	94	03.02.	Irmgard Strahl	94	20.02.	Magdalene Siebert	88			
15.02.	Günter Schöpl	77	04.02.	Klara Wandrei	83	23.02.	Rosemarie Altmann	82			
15.02.	Helmut Wawzyniak	75	07.02.	Gerda Müller	83	23.02.	Louise Bernotat	93			
16.02.	Ursula Sohlich	76	07.02.	Helmut Vogel	80	23.02.	Gernot Neumann	79			
17.02.	Günter Bergmann	82	07.02.	Harry Voigt	77	24.02.	Ingeborg Schwarz	84			
17.02.	Lisbeth Conrad	98	08.02.	Gerda Hoppe	76	24.02.	Gerda Schwarzer	83			
17.02.	Heinz Sternberg	78	08.02.	Waltraud Janke	81	24.02.	Eva-Maria Zelahs	77			
18.02.	Nina Larina	75	08.02.	Helga Musche	79	25.02.	Marie Kreß	87			
18.02.	Gerda Paetz	93	08.02.	Hildegard Schneider	79						
19.02.	Dorothea Bildt	85	10.02.	Irene Hoffmann	79	Zeesen					
19.02.	Irena Chilla	79	11.02.	Erich Förster	86	02.02.	Jürgen Schönhoff	77			
19.02.	Amanda Förster	85	17.02.	Ursula Nachtigall	82	05.02.	Edith Glawe	82			
19.02.	Jutta Lindau	77	18.02.	Oskar Fenske	76	05.02.	Martin Ihme	78			
19.02.	Christa-Maria Moos	78	18.02.	Maria Jankowski	83	07.02.	Rudolf Kurz	86			

und zum 50. Hochzeitstag

Anneliese und Rolf Lorius
aus Königs Wusterhausen am 14.02.

Inge und Walter Avemarg
aus Königs Wusterhausen am 19.02.

Brigitte und Dieter Rothe
aus Königs Wusterhausen am 28.02.

Ruth und Hans-Joachim Struck
aus Königs Wusterhausen am 28.02.

Ingeborg und Wolfgang Sommer
aus Senzig am 28.02.

Ingrid und Klaus Diedrich
aus Wernsdorf am 23.02.

Renate und Walter Nährig
aus Zeesen am 17.02.



Raiffeisen-BHG

Friedersdorf



... da kauf' ich gerne ein.



Akustik-Trennwandplatte TW 1
1250 x 625 mm

- 40 mm ab m² **1,55 €**
- 50 mm ab m² **1,95 €**
- 60 mm ab m² **2,35 €**
- 80 mm ab m² **2,95 €**

ISOVER
So wird gedämmt

STIHL Motorsäge MS 170

30 cm Schnittlänge, 1.8 PS



~~239 €~~ **199 €**

Angebot gültig bis 08.02.2009



Acryl
weiß
310 ml

Kartusche á **1,29 €**

So einfach geht's:



Beliebige Wärmedämmung einbauen gemäss Herstellerangaben.

- 1 SIGA Majpell**
Atmungsaktive Dampfbremse **SIGA-Majpell** mit Tacker raumseitig montieren.
1,5 m x 20 m Rolle á **59,90 €**
- 2 SIGA Sicral**
Dampfbremse-Überlappungen luftdicht verkleben mit steifem **SIGA-Sicral**.
60 mm x 15 m Rolle á **13,95 €**
- 3 SIGA Rissan**
Dampfbremse-Durchdringungen luftdicht verkleben mit flexiblem **SIGA-Rissan**.
60 mm x 15 m Rolle á **17,95 €**
- 4 SIGA Primur**
Dampfbremse an verputzte Wand luftdicht anschliessen mit elastischem **SIGA-Primur**.
310 ml Kartusche á **10,95 €**

metabo

work. don't play.

550-Watt-Elektronik-

Schlagbohrmaschine
SBE 561

79,- €

Superweiss

10 Liter

~~28,95 €~~

19,95 €



Wintervogelfutter



Meisenknödel,

6 Stck. **-,99 €**

Sonnenblumenkerne 25 kg

schwarz **23,95 €**

gestreift **32,95 €**



Kohlenanzünder
weiß

á **-,79 €**



Holz-Briketts

ca. 10 kg

á **2,99 €**

Kaminholz
ca. 10 kg
á **2,99 €**



Anfeuerholz

ca. 4 kg

á **2,49 €**



Kaminoflam

á **1,39 €**

Futtermöhren

20 kg

5,45 €



Raiffeisen-Markt Friedersdorf

Hauptstr. 6-8 15754 Heidese, OT Friedersdorf
Telefon 03 37 67/ 77 59 - 0
Telefax 03 37 67/ 8 02 19

Öffnungszeiten:

Zweigstelle Gräbendorf

Telefon 03 37 63/ 6 34 26
E-Mail: Raiffeisen-Friedersdorf@t-online.de
Internet: www.raiffeisen-friedersdorf.de

Bau + Gartenmarkt
Mo - Fr 7⁰⁰ - 18⁰⁰ • Sa 8⁰⁰ - 14⁰⁰

Tank- und Servicecenter

Telefon 03 37 67/ 8 04 35

Tankstelle
Mo - Fr 6⁰⁰ - 21⁰⁰ • Sa/So 8⁰⁰ - 19⁰⁰

Solange der Vorrat reicht